

Zwei Gewinner des „Wiener Mut“-Preises, Eser Ari-Akbaba und Nuno Maulide, erzählen über ihr Leben in Wien, womit sie die Stadt bereichern und was man für ein besseres Miteinander tun kann.

Von Alexandra Stanić, Gizem Yazgan und Christoph Liebenritt (Fotos)



WIENER MUTBÜRGER

„Ich hätte nie gedacht, dass ich gewinne“, erzählt Nuno Maulide lachend. Der 35-Jährige ist „Wiener Mut“-Preisträger in der Rubrik Wissenschaft. „Mein Ziel war es, die Probleme zu zeigen, die man hat, wenn man als Wissenschaftler nach Österreich kommen will.“ Sein Team von 16 Mitarbeitern zählt 12 verschiedene Nationen, damit hat er also reichlich Erfahrung. Nuno selbst ist im Oktober 2013 nach Österreich gekommen und ist der jüngste Professor an der Universität Wien. Er arbeitet am Institut für organische Chemie, spricht fünf Sprachen fließend und hat Chemie in Lissabon, Paris und Stanford studiert. Er ist überzeugt davon, dass kulturelle Vielfalt in allen Lebenslagen von Vorteil ist. Deswegen möchte er den Wissenschaftsstandort Wien internationaler positionieren. Preise wie den

Die Initiatoren von „Wiener Mut“ sind der Verein Wirtschaft für Integration und das ORF Landesstudio Wien. Der Preis ist eine Auszeichnung für alle Wiener, die sich beruflich, ehrenamtlich und/oder privat dafür einsetzen, Wien kulturell und sprachlich zu bereichern. Bewerben können sich alle, die die Stadt vielfältiger und bunter machen. Heuer wurde der Preis in sechs Kategorien vergeben: Bildung, Bühne, Kulinarik, Sport, Wirtschaft und Wissenschaft. Außerdem gab es zwei Sonderpreise in den Bereichen Flucht und Migration.

„Wiener Mut“ hält er für bedeutend. „Es ist eine Anerkennung der eigenen Arbeit, das ist sehr wichtig,“ erklärt der gebürtige Portugiese.

DER FLÜCHTLING IN DIR

Dieser Meinung ist auch Eser Ari-Akbaba. Viele kennen die in Wien geborene Türkin als Wetterfrau beim ORF. Aber Eser ist auch stellvertretende Obfrau in dem Verein „Nubigena Wolkenkind“. Zusammen mit ihrer Freundin Sumaya Saghy-Abou-Harb hat sie das Projekt ins Leben gerufen, um die Flüchtlingsthematik Jugendlichen näher zu bringen. Im Rahmen von Schulbesuchen vermitteln sie Schülern, was es bedeutet, als Flüchtling zu leben. Für dieses Engagement haben sie den Sonderpreis im Bereich Flucht und Migration erhalten. „Österreich braucht mehr solcher Preise,“ findet die 35-Jährige. „Dadurch werden Menschen auf Themen wie Flucht aufmerksam gemacht,“ begründet sie. Viele hätten Angst vor Flüchtlingen. Mit dem Verein versuchen die beiden Frauen den Menschen hinter der Geschichte hervorzuheben. Mit einem Gewinn haben sie nicht gerechnet, umso größer war die Freude. „Voll leiwand,“ wie es Eser lachend auf den Punkt bringt. ■

ISO 29990 certified

Englisch für Ihren Erfolg

- Alle Lehrer Native Speaker
- Lernzielgarantie, gratis Wiederholung
- Alle Lernniveaus, Anfänger bis C2
- Täglich starten
- Online und zeitflexibel lernen

www.cambridge.at  

Terminvereinbarung zur kostenlosen Einstufung: 01/5956111


THE CAMBRIDGE INSTITUTE
 English for Life